Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Gelingen der Unternehmung gegen den Suez-Kanal war somit höchst zweifelhaft geworden. Gleichwohl sollte der Versuch gemacht werden. Mitte Juli trat das Expeditionskorps den Vormarsch an, ohne daß das Eintreffen der letzten deutschen Formationen abgewartet werden konnte. Bereits Anfang August kam es zum Zusammenstoß. Der Marsch des Expeditionskorps durch die Wüste war zwar vom Feinde nicht gestört worden, hatte ihm aber hinreichend Zeit zu Gegenmaßnahmen gegeben. Aus Fliegeraufnahmen ließ sich ein starker Ausbau der Stellungen bei Romani mit der Front nach Osten und deren verstärkte Besetzung feststellen. Oberstleutnant von Kreß entschloß sich, den Schwerpunkt des Angriffs gegen die Südflanke des Feindes zu legen. Teile der 3. Division, unterstützt durch schwere Artillerie, griffen am 4. August bei Morgengrauen in der Front an. Der größere Teil der türkischen Infanterie und der deutschen Maschinengewehre war zur Umgehung angesetzt, um den feindlichen rechten Flügel aus südlicher Richtung zu fassen. Aber die Bewegung verzögerte sich; statt unter dem Schutz der Dunkelheit vollzog sie sich bei hellem Tageslicht, so daß die Überraschung des Feindes mißlang. Statt zu umfassen, wurde der linke türkische Flügel am Abend von starken berittenen Kräften des Gegners selbst umfaßt; zwei türkische Bataillone nebst einer Batterie ergaben sich den Engländern. Gegen die nun offene und geschwächte Flanke drohte ein Angriff aus der Richtung El Kantara. Oberstleutnant von Kreß entschloß sich zum Rückzug in der Nacht zum 5. August und setzte ihn in den folgenden Tagen unter dauernden Kämpfen mit dem verfolgenden Gegner bis El Arisch fort. August.

Mitte August traf das Expeditionskorps dort wieder ein. Die Verluste bezifferten sich auf etwa 5000 Mann, fast ein Drittel des Bestandes. Nur mit Mühe war es gelungen, bei dauernden Verfolgungskämpfen die gesamte schwere Artillerie zurückzubringen. Oberstleutnant von Kreß wollte nach Eintreffen von Verstärkungen und Munition wieder vorgehen. Ob es dazu kommen würde, machte das Verhalten des Feindes allerdings zweifelhaft. Der Weiterbau der englischen Vollbahn über Romani nach Osten und die Verlegung einer Wasserleitung längs der Bahn konnten nur dahin verstanden werden, daß die Engländer demnächst zum Angriff übergehen wollten. Die von englischer Seite unterstützte Aufstandsbewegung in Arabien gewann in diesem Zusammenhange ernstere Bedeutung. Andererseits hielt der Gegner die Senussi, die gegen die ägyptische Westgrenze wirken sollten, durch Blockade und motorisierte Kräfte in Schach[1]).

[1]) Brit. amtl. Werk: „Egypt and Palestine", Band I, S. 138 ff. und S. 249.